

masse, oder durch vulkanische Erschütterungen bei Koschitz und Dölzchen die Felsen zerriß, und dem Elbthale zufließend der Weisseritz ihr jetziges Bett bildete.

Es führen von der Stadt mehrere Wege zu dem Plauenschen Grunde, am nächsten der Fußweg aus dem Falkenschlage, der aber das Unangenehme hat, daß ihn bis jetzt keine Bäume beschatten. Erst seit kurzem hat man angefangen an dem sogenannten Hahneberge, den man auf diesem Wege links liegen läßt, Pflanzungen von Fruchtbäumen anzulegen, und es ist zu wünschen, daß diese Pflanzung auf dem Rücken und dem Abhange dieses Hügels fortgeführt werde. Angenehmer und wenigstens zum Theile schattiger ist der Weg, welcher für Fußgänger (und auch wohl für Fuhrwerk) vom Freiberger Schlage aus, bei der großen Pulvermühle und der Spiegelfabrik vorüber am Mühlgraben bis zu dem Dorfe Plauen hinauf führt. Auch der Fußgänger, der aus dem Falkenschlage gegangen ist und an heißen Sommertagen Kühlung sucht, kann in denselben einlenken, wenn er bei der sehenswerthen Schafhirtischen Papiermühle über den Mühlgraben geht, und längs desselben hinauf wandert. Der gewöhnliche Fahrweg fährt aus der Stadt durch eine schöne Reihe von Kastanienbäumen, die Osraallee, und läuft alsdann durch die